

041/041 06 May 89 23:25:00
From: STEFFENSNETW.ZER Of 507/9
To: SYSOP
Subj: CCC/MIK: Computer Hacker tot aufgefunden
Attr: private

Computer Hacker tot aufgefunden

Gifhorn (ccc/mik) - Die verkohlte Leiche des 24jaehrigen Hacker Karl Koch ist am Donnerstag Abend in einem Waldstueck zwischen Celle und Braunschweig an der B 214 von einem Forstbeamten aufgefunden worden. Dies bestaetigte die Gifhorner Polizei am Samstag Vormittag gegenueber der Deutschen Presse-Agentur. Der als "Hagbard" bekannte Koch wurde am 23.5 von seinem Arbeitgeber, der CDU-Landesgeschaeftsstelle Niedersachsen, gegen 11:30 mit einer Kurierfahrt beauftragt, von der er nicht wieder zurueckkehrte. Am 25.5 erstattete die CDU eine Vermisstenanzeige.

Karl Koch hatte sich im vergangenen Jahr dem Verfassungsschutz und dem Bundeskriminalamt im Zusammenhang mit Spionageaktivitaeten des KGB offenbart und damit einen Spionagefall aufgedeckt. Kurz vor seinem Verschwinden war er vom Bundeskriminalamt zu einer sogenannten Abschlussvernehmung vorgeladen worden. Den Weg zu den Ermittlungsbehoerden und dem Verfassungsschutz hatte Koch ueber zwei Jugendfunk-Redakteure des NDR gefunden, denen er im August 1988 seine Spionagetatigkeit fuer den KGB gestanden hatte. Sie empfahlen ihm, mit den Behoerden zusammenzuarbeiten und vermittelten Kontakte. Koch hatte den Journalisten, denen er vertraute, Beweismaterial gegeben, die es anschliessend den Behoerden zukommen liessen.

In Hackerkreisen wird nun vermutet, dass sich Koch von mehreren Seiten in die Enge getrieben fuehlte. Die Gifhorner Polizei kann zur Stunde einen Mord mit Sicherheit nicht ausschliessen.

040/041 06 May 89 23:24:00
From: STEFFENSNETW.ZER Of 507/9
To: SYSOP
Subj: ASV: Selbstverbrennung / Hacker tot
Attr: private

Selbstverbrennung

Der KGB-Hacker Karl Koch aus Hannover hat sich in einem Waldstueck mit Benzin uebergossen und angezundet. Die Polizei fand die voellig verkohlte Leiche in einem Waeldchen bei Braunschweig. Der 24jaehrige hatte mit seinen Aussagen vor dem Verfassungsschutz einen Spionagefall aufgedeckt. Seit 1986 hatte Koch zusammen mit anderen Spionen aus Berlin und Hannover Computer-Programme geknackt und militaerische Informationen an den sowjetischen Geheimdienst weitergeben.

ASV 03-06-89